

Kombi Deutsch/Englisch wirklich so schlimm im Berufsalltag?

Beitrag von „Seven“ vom 11. Oktober 2017 22:37

Zitat von fossi74

Mal noch eine Zahl aus dem eigenen Erfahrungsschatz: Im Schuljahr 201/11 habe ich an der FOS/BOS mit D/E exakt 1.485 schriftliche Arbeiten korrigiert; natürlich nicht nur Klausuren, sondern auch die in Bayern so beliebten (und per FaKo bei uns damals in Anzahl und Umfang vorgeschriebenen) "Exen". Vokabeltestst habe ich nicht mitgezählt.

Bei einer durchschnittlichen Korrekturdauer von 20 Minuten pro Exemplar komme ich also auf einen Zeitaufwand von 495 Stunden oder >12 Arbeitswochen.

Fossi74, bei mir sind die Zahlen sehr ähnlich, obwohl anderes Bundesland. Ich behaupte hier einfach mal frech, dass sich kein Kollege, der nicht D/E als Kombi hat, unsere Mehrarbeit wirklich vorstellen kann.

Auch wenn ich mir nun zuzuschreiben habe, Dich von Deiner Lieblingskombi abgebracht zu haben, Loro9x, so möchte ich noch mal betonen, dass ich keine Fächer lieber unterrichten würde als eben diese beiden. Das Unterrichten ist supertoll, die Korrekturen sind einfach total ätzend. Ich wünschte, mir würde eine gute Fee diese Arbeit abnehmen, sodass ich auch mal Zeit für Hobbies hätte.

Eine Zeitlang ging es sogar, dann kam der Stundenplan des Schreckens und der ist nun leider seit 2 Jahren aktuell. Da ist es völlig egal, wie gut man organisiert ist oder wie viel Selbstdisziplin man aufbringt, ist der Stundenplan schlecht, sitzt man Wochenende um Wochenende.

Hast Du denn eventuell mal überlegt, statt Geographie das Fach Darstellendes Spiel zu studieren? Du könntest mit Geschichte und Englisch immer noch bilingual unterrichten, hättest aber mit DS noch ein Korrekturfach weniger (auch in Geschichte und Erdkunde werden viele, viele Seiten in der Oberstufe geschrieben...).